

die die Auerhühner oft arg heimlichen Kackerei (Silpha opaca) ...

Der Auerhühnerfruchtbaue. Noch rechtlich erinnert wieder Schimmer-Ausbau bei Delphig an den Fruchtfruchtbaue und betont, daß man es dabei an intensiver Arbeit nicht fehlen lassen dürfe.

Landwirtschaftliche Aushau. Saatenhand in Deutschland. Für Mitte August ergeben sich nach der Zusammenstellung des Kaiserl. Statistischen Amtes folgende Durchschnitts-Schätzungen.

Selbstbereitung guten Pflanzens. Weizen, Weizen, Weizen, und dergleichen Pflanzens ...

Wasserschiff gegen Sommerprossen. Sommerprossen lassen sich nicht gänzlich vermeiden, wohl aber entzünden; sie kommen alle Jahre wieder zum Vorschein.

Table with 4 columns: Saatenhand in Deutschland, Kle (auch Luzerne), Weizen, and other crops. Rows include August, July, June, May, April.

Die Zahlen für ganz Deutschland sind günstiger als für Preußen allein. Diese Verbesserung der Durchschnittsergebnisse ...

Saatenhand in Preußen um die Mitte des Monats August 1894. Zusammenstellung im Kaiserl. Statistischen Bureau.

Table with 4 columns: Saatenhand in Preußen, Kle (auch Luzerne), Weizen, and other crops. Rows include Königsberg, Danzig, Marienwerder, Potsdam, etc.

Ausbau von Wintergerste. Gegenüber der Sommergerste bietet der Ausbau der Wintergerste, welcher in manchen Gegenden noch wenig üblich ist, Vorteile, die nicht außer Acht zu lassen sein dürften.

Gemüßverbrauch in den verschiedenen Ländern. Der Franzose verbraucht die meisten Gattungen, der Engländer den meisten Weißkohl, der Italiener den meisten Fenchel.

Für die Hausfrau. Selbstgeworbene Strohhüte kann man auf folgende Art wieder schön weiß machen: Man löst 10 g Sauer- oder Citronensäure in 1/2 Liter warmen Wassers auf.

Weiß- und Schmutzfluche und Hühnerflöhe entfernen man durch eine Mischung von 5 Gählfleis, Salinialkali, 5 Gählfleis Hartem Weingeist, 1 1/2 Gählfleis Kochsalz, die man so lange schüttelt, bis das Salz ganz gelöst ist.

Reife Eier erkennen man am besten daran, daß man sie in ein Gefäß mit reinem Wasser legt. Sinken sie schnell unter, so sind sie ganz frisch; je älter sie sind, desto langsamer gehen sie zu Boden.

Druck und Verlag von W. Kutschbach. - Verantw. Redakteur Adolf Fuchslein, beide in Halle a. S.



Landwirtschaftliche Gratis-Beilage des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 36 Halle a. S., den 7. September 1894.

Kleinbahnen und Getreide-Silos.

Wenn unsere Landwirtschaft erhöhter Reue-Einnahmen bedarf, so Konkurrenzfähig zu bleiben, oder wieder zu werden, so kann sie sich dieselben durch verminderte Ausgaben und durch vermehrte Roh-Einnahmen verschaffen.

gang ungemein verminderten Ausgaben für Spannkraft bequemer tragen können.

Es ist anzuführen, daß all unsere Kommunikationswege mit stabilen Kleinbahnen versehen und mit festen Abzweigen nach den Wirtschaftshöfen der Grundbesitzer ausgestattet werden.

Nehmen die Kreise den Ausbau der Kleinbahnen energisch in die Hand, führen sie dieselben in jeden Hof, in jede Fabrik, so wird die Landwirtschaft durch jährliche Ersparnisse von Millionen ihre bedräugte Lage aufbessern können.

Eine der bedeutendsten Ausgaben in jeder Wirtschaft ist die für die Spannkraft, welche sich ja wieder durch Terrain- und Wegeverhältnisse recht verschieden gestaltet.

Der Beweis für die Ausführbarkeit des Kleinbahnbetriebes für die Landwirtschaft und seines großen Nutzen ist an verschiedenen Stellen erbracht, und sei als Beispiel nur auf eine Wirtschaft am Rhein, den Rheinfelder Hof, verwiesen.

Wenn man es früher als idealen Zustand betrachtete, die Verbindungswege zwischen zwei Dörfern nicht zu hauffieren, so hat die neuere Bewirtschaftungsweise diesen Zustand in einer Weise verändert, daß er alles Andere aber kein idealer mehr zu nennen ist.

Ein weiterer ganz ungemein erheblicher Nutzen würde der Landwirtschaft entfließen, wenn an jedem Schnittpunkte von Klein- und Vollerbahn, oder Kleinbahn und schiffbarer Wasserstraße Getreide-Silos errichtet werden könnten.

4-6 Pferde können bei Regenwetter oft kaum den beladenen Wagen von den aufgewickelten Feldern schleppen, und dazu oft noch unter Anstrengungen, welche empfindbare Gemüthskraft als Theilqualitäten bezeichnen dürften.

Ginae etwaige Mehrausgabe für die Kleinbahn würden die mit Grundbesitz angelegenen Bewohner der Kreise gern in Betracht der erhöhten Kreissteuern tragen, ja bei der sich



